


KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH



PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT: Margrit Glanzmann, 031 822 05 66
Pfarrer: Michael Graf, 031 829 01 11, michael.graf@kirchgemeinde-kirchlinda.ch
Pfarrerin: Priska Friedli, 077 413 70 33, priska.friedli@kirchgemeinde-kirchlinda.ch
Sekretariat: 031 829 29 51, sekretariat@kirchgemeinde-kirchlinda.ch
Reservierungen Pfrundhaus, 031 829 27 81, benjamin.oswald@kirchgemeinde-kirchlinda.ch
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

Januar
Do 01. 17.00 Uhr **Neujahrs-Gottesdienst** mit Priska Friedli und Michael Graf, anschliessend Apéro
So 04. **Kein Gottesdienst**
So 11. 10.00 Uhr **Familien-Gottesdienst** KUW 2./3. Klasse mit Michael Graf anschliessend Kirchenkaffee
So 18. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Michael Graf
So 25. 17.00 Uhr **Abend-Gottesdienst mit Abendmahl** mit Priska Friedli

Wohn- und Pflegeheim Lindeneegg, Oberlindach
Andacht Dienstag, 6. und 20. Januar, 15.30 Uhr mit Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Kurz-Gottesdienst Donnerstag, 8. Januar, 10.15 Uhr mit Michael Graf

Friedensgebet
Jeden Mittwoch, 18.00 – 18.30 Uhr in der Kirche

Februar
So 01. 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Kirchensonntag**

LESEGRUPPEN


Lesekreis für Gesellschaftsfragen
Montag, 26. Januar, 19 Uhr, Pfrundhaus:
Wolfgang Teichert: Kleine Theologie der Entlastung, Claudius 2023

Frauen-Leset
Donnerstag, 29. Januar 19 Uhr, Pfrundhaus: Michelle Steinbeck: Favorita, park x ullstein 2024

ANGEHÖRIGENGRUPPE

Angehörigengruppe
Für Angehörige von psychisch erkrankten Menschen
Dienstag, 27. Januar, 19 Uhr Pfrundhaus, Sofaecke 1. Stock

PFRUNDHAUS-KAFI

Pfrundhaus-Kafi

Samstag, 10. Januar 10 – 12 Uhr im Pfrundhaus
Alle sind herzlich eingeladen.
Kaffee/Tee geniessen, verweilen, austauschen, spielen, was auch immer sich ergibt.... kommen Sie doch auch mal vorbei!
Weitere Daten:
Samstag, 28. Februar, 10 - 12 Uhr

SENIOREN

Seniorenessen
Mittwoch, 7. Januar
Mittagessen im Pfrundhaus für Seniorinnen, Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde.
Anmeldungen an Christine Walther, Tel. 031 829 08 44

Seniorenverein
Mittwoch, 7. Januar, 14 Uhr in der Linde: Lotto

VERANSTALTUNGEN

Januar
Mi, 07. **Seniorenessen:** 12.00 Uhr im Pfrundhaus
Sa, 10. **Pfrundhaus-Kafi:** 10 Uhr im Pfrundhaus
Fr, 23. **Vortragsreihe:** 19.30 Uhr im Pfrundhaus mit Michael Hermann
Mo, 26. **Lesekreis für Gesellschaftsfragen:** 19 Uhr im Pfrundhaus
Do, 29. **Frauen-Leset:** 19 Uhr im Pfrundhaus
Fr, 30. **Vortragsreihe:** 19.30 Uhr im Pfrundhaus mit Andreas Zivy

AUS DER KIRCHGEMEINDE

Ist die Demokratie noch zu retten?

Vortragsreihe 2026 im Pfrundhaus

Ab dem 23. Januar werden hochkarätige Referenten die Demokratie unter die Lupe nehmen: Was machte sie so erfolgreich, warum ist sie dermassen unter Druck heute. Wir betrachten die Situation hier bei uns in der Schweiz, aber wir versuchen auch die internationale Entwicklung im Auge zu behalten. Die Vorträge finden immer um 19.30 Uhr im Pfrundhaus Kirchlinda statt. Die Referenten sind: Michael Hermann, Politgeograph, Andreas Zivy, Verwaltungsratspräsident und früherer CEO von Ameropa, Hanspeter Wyss, im DEZA zuständig für Governance, Demokratieförderung und Wahlen in den Partnerländern, und Marcel von Arx, Fürsprech und Konsulent Friedensförderung. Bitte beachten Sie wie immer das gelbe Flugblatt, das um die Jahreswende in ihrem Briefkasten liegen wird.



Senior:innen-Ferien 4. – 10. August in Röthis/Vorarlberg

Wenn es nicht so gemütlich und freundlich und kulinarisch sehr zufriedenstellend wäre – wir würden nach 3 Mal nicht noch ein weiteres Mal über die Grenze bei Diepoldsau fahren, aber es ist eben prima im Rössle in Röthis. Und der Vorarlberg hat so viel zu bieten, von Architektur über Kultur, Geschichte und Landschaft, dass wir auch nach 3 Mal noch längst nicht alles gesehen haben. Lucienne Christen und Michael Graf leiten die Ferien, die offen sind für alle aus der Einwohnergemeinde Kirchlinda. Wir sind mit einem Kleinbus unterwegs, das erleichtert vieles. An den Abenden können wir im Garten des Rössles verweilen, am Tag sind Ausflüge, Besichtigungen, Begegnungen auf dem Programm. Man sollte mindestens 75 Jahre alt sein, sich zu Fuss (Hilfe durch Stöcke oder Rollator sehr erlaubt!) bewegen können. Einzelgänger:innen sind die Ferien nicht zu empfehlen, Einzelpersonen jedoch sehr! Die Kosten werden sich (alles ausser Mittagsverpflegung/Getränke) knapp unter oder über der 999-Franken-Grenze bewegen. Anmeldung (und Auskünfte) bis spätestens 6. Februar 2026 an Michael Graf.

Das Soli-Lisme geht auch 2026 weiter.
Infos folgen. Wir nehmen Ihre Wollspenden daher sehr gerne entgegen!
Bitte im Pfarrhaus abliefern. Vielen Dank, Pfrn. Priska Friedli

ZUM GEDENKEN

Hanni Walther-Weber
97jährig wurde Hanni, das letzte und zugleich älteste von sechs Geschwistern. Der bewegendste Moment an ihrer Abdankung am 26. November war der, als ihre Enkelin Laura über ihr Grosi sprach, mit der sie seit Geburt im selben Haus aufgewachsen war. Und es zeigte sich einmal mehr, was Grosseltern bedeuten können, wie sie einem Grosskind Zuversicht und Halt geben können. Seit 65 Jahren lebte Hanni mit ihrem Mann Peter, der vor 15 Jahren starb, im 3-Familien-Haus an der Ecke Leutschen/Buchsackerweg. Die beiden hatten 3 Töchter, Peter, den Hanni bei Walthers im Buchsacker kennengelernt hatte in einer Saison-Stelle, war eine Art Allrounder in der Gemeinde, und sie sorgte für alles, was im Haus und darum herum zu tun war – und sie war gut darin, ihr Hochzeitskleid zum Beispiel nähte sie grad selbst. Hanni war ein Mensch, der eigentlich nie darauf schaute, was nicht ging oder nicht so schön war, sondern darauf, was möglich war; und das Schöne entdeckte sie überall. Ihr meist verwendetes Wort war «merci» oder «merci viumau» (mit Ausrufezeichen!), sie erkannte ihr Leben lang, dass die Dinge nicht selbstverständ-

Hans Rohrer
Hans bezeichnete sich als Sonntagskind im umfassenden Sinn: Geboren am Sonntag, 17. Februar 1935 sah er sich seiner Lebtag lange als Glückskind. Er fühlte sich als «vom Schicksal begünstigt und durfte an der Fülle des Lebens teilhaftig werden», wie er in seinem Lebenslauf schrieb. Sein Glück verdankte er in seinem grossen Engagement für die politische Gemeinde und in seinem Gemeinschaftssinn für das Leben in der Kirchgemeinde. Sein Leben brachte er in Kirchlinda, wo seine Familie landwirtschaftliche Maschinen und Getreidemühlen fabrizierte; sein Vater war Erfinder und Mechaniker zugleich. Hans zog nach den Schulen in die weite Welt und lernte in Genf seine Frau Madör kennen, die von da an an seiner Seite war und all seine Unternehmungen tatkräftig stützte. 1965 bezogen sie ihr modernes Haus am Eigerweg, das jahrelang zu reden und zu kritisieren gab – und 2022 dann in das Bauinventar der Denkmalpflege aufgenommen wurde. Auch wäh-

Lesekreis für Gesellschaftsfragen

Der Lesekreis richtet sich an Leser:innen, die den Standpunkt eines Autors/einer Autorin verstehen wollen. In einem zweiten Schritt diskutieren wir das Werk hinsichtlich seiner Relevanz für die heutige Zeit.

Montag, 26. Januar, im Pfrundhaus Sofaecke, jeweils 19.00 – 21.00 Uhr



Wolfgang Teichert: Kleine Theologie der Entlastung, Claudius 2023
Die geforderte Selbstverantwortung des Individuums führt zur Überlastung. Teichert zeigt Wege und Formen der Entlastung vor moralistischen und anderen Überforderungen.

Frauen-Leset

Frauen lesen Bücher von Frauen. Wir treffen uns zum Besprechen des Gelesenen in der Sofaecke des Pfrundhauses. Keine Anmeldung nötig.

Donnerstag, 29. Januar, im Pfrundhaus Sofaecke, 19.00 Uhr



Michelle Steinbeck: Favorita, park x ullstein 2024
Der Lesetipp der Autorin Meral Kureysli: Eine italienische Reise durch Städte, Wälder und Frauengenerationen auf der Suche nach dem Mörder der Mutter.

lich waren, das Genug-Haben, das Gesund-Sein, die Töchter, die sie schätzten, die Enkelkinder, die sie liebte. Wenn sie ihr berühmtes «Merci» sagte, strahlte sie immer auch, ein fröhliches Gesicht, ein bescheidener, immer zuverlässiger Mensch. Die letzten Jahre liessen auch bei ihr die geistigen Kräfte nach, die Töchter sorgten all diese Jahre gemeinsam dafür, dass sie daheim bleiben konnten; und seit anfangs Jahr lebte sie in der Hofmatt, wo es ihr gut ging und wo ebenfalls so manches Mal ihr «Merci» zu vernehmen war.
Pfr. Michael Graf

rend der Berufsjahre reiste Hans viel, war Generalsekretär des internationalen Ambassadorsclubs und engagierte sich in zahlreichen Reisen und Projekten in Rumänien, wo er auch zum Ehrenbürger von Ciresoaja ernannt wurde. Daher wunderte es nicht, dass die Kirche Kirchlinda mit verschiedensten Menschen berstend voll war, als wir Hans am 20. November verabschiedeten.
Pfrn. Priska Friedli